

Grötting, Asta, dt. Bildhauerin, Videokünstlerin, * 11. 2. 1961 Herford, lebt in Berlin. Stud.: 1981–86 KA Düsseldorf, Meisterschülerin bei Klaus Rinke. Gast-Prof.: 1996 Valand KSch Göteborg; 1996–97 Gesamt-HS Kassel, 1997 Städelschule Frankfurt am Main, 2007 Sommer-Akad. Salzburg; 1997–2003 Prof. für Bildhauerei ABK München. Ab Sommer 2009 Prof. der HBK Braunschweig. Preise und Stip.: 1988 Kunstfonds Bonn; 1989 Karl-Schmidt-Rottluff-Stip.; 1990 A. & W. Grohmann Preis, Baden-Baden; 1992 Kunstpreis von NRW; 1994 Otto-Dix-Preis, Gera. – G. will mit Skulpt. und Videoarbeiten innere Vorgänge offenzulegen und transformieren. Die ersten Werke (*Reifen*, Latex, 1987) sind Metaphern für Produktions- und Förderungsprozesse. Daran schließt sich inhaltlich die große Werkgruppe der plastisch anatomischen Arbeiten an, die sich mit den energetischen Systemen, wie Nerven- und Verdauungssystemen, bei Lebewesen auseinandersetzen. G. isoliert den menschlichen Gehörgang und das Verdauungssystem in Glas (*Mensch*, Glas, 1990), durchsichtig, offen gelegt und überdimensional geformt. Die Glasarbeiten wurden in Murano b. Venedig hergestellt. Auf höchst ästhetische Weise zeigt G. das Verdauungssystem des Hais (*Verdauungssystem eines Hais*, Glas, 1990), den Rachen, zwei Mägen, die Leber und den Spiraldarm. Die anatomischen Plastiken und introvertierten Installationen, die empfindsam ein Inneres visualisieren, das sonst nicht sichtbar ist, findet in dem großen Videoprojekt *Die innere Stimme* eine Fortsetzung. Hier geht es um die Suche nach dem Ort und dem Begriff der Seele. Mit der Kamera setzt G. das fort, was sie auch als Bildhauerin thematisiert: innere, unsichtbare Vorgänge offenlegen. Hierfür entwirft sie 1993 eine Bauchredner-Puppe, welche die Züge der Künstlerin trägt. Seither läßt sie versch. Personen ihre eig. Dialoge in der jeweiligen Muttersprache vortragen. U. a. ist es in Amerika der bek. indianische Bauchredner Buddy Big Mountain. Es sind schockierend aufrichtige Gespräche über Liebe, Tod und Versagensangst. Mal reden Person und Puppe aneinander vorbei, mal geraten sie in Streit, mal versucht die Puppe den Bauchredner erfolglos aufzumuntern. Die Protagonisten reden von der Unfähigkeit des Menschen, kooperativ zu kommunizieren. Ebenso ist das Selbstgespräch äußerst schwierig zu fassen. *Die innere Stimme* umfaßt mittlerweile 26 Videofilme und hatte 27 Aufführungen mit Bauchrednern aus aller Welt. In ihrem Video *Schneller mit ...* (2003, 1 min, 58 s) thematisiert G. das Konkurrenzdenken im Kunstbetrieb, in dem sich der Mus.-Dir. Kaspar König und die Künstlerin Maria Eichhorn im Endlos-Loop ein virtuelles Wettrennen in ausgebrannten Autowracks liefern, wechselseitig im Vorsprung, während im Hintergrund ein illegales Autorennen stattfindet. Die neuesten Arbeiten sind Skulpt. aus Silicon oder Kautschuk und zeigen den Geschlechtsverkehr im Körper-Abdruck (Torsi in Rosa oder Hellblau). Diese Arbeiten offenbaren G.s untergründigen Humor, der zus. mit dem Gespür für eine außergewöhnliche

Präsentationsform des jeweiligen Themas ihre Arbeiten auszeichnet.  BARCELONA, Fund. la Caixa: Löcher mit Löchern stopfen 2, Keramik, Goldlack, 1994. GENT, Stedelijk Mus. voor Actuele Kunst: Die Innere Stimme mit Pierre Bagée, Video, 1993. HERFORD, Marta Herford Mus.: Die Schwimmerin, 35-mm-Film, 1997. LIMOGES, FRAC Limousin: Orientierungsapparat, Polyester, 1992. MADRID, Col. Helga de Alvear: Hochintelligente, superschlanke Skulpt., Polyester, Bronze, 1998. MÜNCHEN, Slg Goetz: Pflanzenfresser, massives Glas, 1990. – Hypovereinsbank: Orientierungsapparat, Polyester, 1992. NEW YORK, Coll. Jerome Stern: „convention, ces poupées qui disent oui“ 2, Schwarzweiß-Fotogr., 2001. ST. GEORGEN, Slg Grässlin: Diogenes, Holz, Eisen, Luftballon, 1994. STUTTGART, SG: Mensch, Glas, 1990. – Landesbank BW: Taube, Glas, 1997. – Inst. für Auslandsbeziehungen: Löcher mit Löchern stopfen, Keramik, Platinglasur, 1992. WIEN, Energieversorgung Niederösterreich: Feuerstelle, Glas, 2006.  E: Köln: 1988 Gal. Sophia Ungers; 2000 Gal. Sabine Schmidt: Convention / 1989 Düsseldorf, KH (K) / 1992 Istanbul, Hagia Sophia Mus. (K) / 1993 Kiel, KH / 1994 São Paulo: Bien. (mit Gerhard Richter, Rosemarie Trockel; K) / 1995 Amsterdam, Stichting de Appel (K) / 1996 Wien, Raum aktueller Kunst: „betweenies“ / 1998 Frankfurt am Main, Gal. Bärbel Grässlin: Apfelbaum / 2003 London, Freud Mus.: The inner voice, it seems too loud to come from so far / 2004 Ithaca (N. Y.), Herbert F. Johnson Mus. of Art: Parking; Leeds, Henry Moore Inst.: With Hidden Noise (K) / 2006 Herford, Marta Herford Mus.: The Inner Voice / 2007 Wien, Gal. Martin Janda / 2009 Leeds, Henry Moore Inst. (K). – G: 1990 Venedig: Bienn. „Aperto“ (K); London, Inst. of Contemp. Arts und Serpentine Gall.: Possible Worlds (K) / 1995 Stuttgart, Inst. für Auslandsbeziehungen: Leiblicher Logos – 14 Künstlerinnen aus Deutschland (K) / 1998 Montreal: Bienn.; Centre Internat. d'Art Contemp. de Montreal: The Dreamcatchers (K) / 1999 Köln, Skulpt.-Park: Köln Skulpt. 2 (K) / 2000 Graz, LM Joanneum: Steirischer Herbst (K) / 2001 Essen, Kokerei Zollverein: Arbeit / 2004 Madrid, Mus. Col. ICO: Arte termita contra elefante blanco. Compartimiento actuales del dibujo (K); Sydney: Bienn., Internat. Festival of Contemp. Art (K); Karlsruhe, Zentrum für Kunst und Medientechnologie: Phonorama – eine Kulturgeschichte der Stimme als Medium (K) / 2005 Heerlen, Stads-Gal.: Broken Glass (K) / 2006 Belgrad, MSU: Art, Life & Confusion – 47th October Salon.  H. Ebert, Lex. der bild. und gestaltenden Künstlerinnen und Künstler in Westf.-Lippe, Münster 2001. – J. Lingwood/A. Schlieker, in: Possible worlds. Sculpt. from Europa (K Inst. of Contemp. Arts/Serpentine Gall.), Lo. 1990, 48–50 (Interview); J. Meinhardt, in: Périls et colères (K CAPC MAC), Bordeaux 1992, 23–30; S. Bos, in: A. G. (K Stichting de Appel), Am. 1995, 7–15; J. Meinhardt, Kunstforum internat. 148:1999/2000 (Dez./Jan.) 248–263; M. Babias, „Ich war dabei, als...“. Interviews 1990–2000, Ffm. 2001, 192–196; S. Feeke/J. Wood, With hidden noise (K), Leeds 2004, 48 s.; S. Rollig, A. G., the inner voice, Ffm. 2004,

104–111; S. Feeke, in: A. G. Sculpt. 1987–2008 (K Henry Moore Inst.), Leeds 2009 (Interview). H. Paffik-Huber